

Lebenslauf tabellarisch

| | |
|-----------------|--|
| Seit 01.07.2010 | Generalbevollmächtigter der VLK Dienstleistungen GmbH (Haupttätigkeit, zuvor ab 2009 Nebentätigkeit) |
| 2005 – 2010 | Vorstand Krankenversorgung Reinhard-Nieter-Krankenhaus Wilhelmshaven (Haupttätigkeit) |
| 2006 – 2009 | Vorstand Deutsches Krankenhaus Institut DKI, Düsseldorf (Nebentätigkeit) |
| 2000 - 2005 | Geschäftsführender Arzt der Region Nord (Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein) der Deutschen Stiftung Organtransplantation, seit 01.07.2001 Koordinierungsstelle Organspende nach § 11 TPG (Haupttätigkeit) |
| 1996 – 2000 | Geschäftsführender Arzt der Organisationszentrale der Deutschen Stiftung Organtransplantation für das Land Niedersachsen (Haupttätigkeit). |
| 2001 - 2004 | Medizinischer Direktor, ab 01.04.2003 Ressortleiter Medizin der AWO Gesundheitsdienste gGmbH (Nebentätigkeit) |
| 1995 - 2005 | Hochschullehrer und Forscher an der Medizinischen Hochschule Hannover (Nebentätigkeit) im direkten Anschluss an die Haupttätigkeit an der MHH (siehe unten) |
| 1998 - 1999 | Berufsbegleitendes Studium Krankenhausmanagement für Ärzte in Hannover mit Abschluss „Medical Hospital Manager (MHM)“ |
| 1994 - 1995 | Bevollmächtigter der Deutschen Stiftung Organtransplantation für die funktionelle und strukturelle Weiterentwicklung des Bereiches Organspende in der Region Niedersachsen/Ostwestfalen. |
| 1990 - 1995 | Oberarzt an der Klinik für Abdominal- und Transplantationschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover. Neben den allgemeinen chirurgischen Tätigkeiten als Oberarzt wurde als besonderer Aufgabenbereich die Organisation des chirurgischen Parts bei der Organentnahme übertragen. Im Verlaufe der Tätigkeit wurde dieser Aufgabenbereich auf allgemeine organisatorische Aufgaben ausgedehnt. |
| 1994 | Ernennung zum Professor |
| 1990 | Venia legendi für das Fach Chirurgie. Thema der experimentellen und klinischen Habilitationsarbeit: Frühe postoperative Abstoßung nach Lebertransplantation. |
| 05.05.1990 | Antrittsvorlesung an der Medizinischen Hochschule Hannover über das Thema: "Aufgabenbereich Organspende". |
| 16.08.1989 | Gebietsbezeichnung Arzt für Chirurgie |
| 1981 - 1989 | Weiterbildung zum Arzt für Chirurgie an drei verschiedenen Kliniken |
| 1985 - 1989 | Klinik für Abdominal- und Transplantationschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover Leiter Prof. Dr. R. Pichlmayr |
| 1982 - 1985 | Chirurgische Klinik rechts der Isar der Technischen Universität München, Direktor Prof. Dr. J.R. Siewert |

Prof. Dr. med. Gundolf Gubernatis

Professor für Chirurgie | Krankenhausmanagement | Personalconsulting

- 1981 - 1982 Allgemeinchirurgische Universitätsklinik Göttingen, Leiter Prof. Dr. H.J. Peiper
- 1981 Promotion an der Medizinischen Hochschule Hannover mit einer Arbeit aus dem Zentrum
Anästhesiologie Abteilung II im Krankenhaus Oststadt, Leiter Prof. Dr. I. Pichlmayr
*Thema: EEG-Befunde im postoperativen Zeitraum unter Berücksichtigung der
vorangegangenen Narkoseart.*
Note: Mit Auszeichnung
- 01.10.79 - 31.12.80 Wehrdienst als Stabsarzt der Marine beim Territorialkommando Schleswig-Holstein
in Kiel.
- 23.07.1979 Approbation als Arzt
- 11.05.1979 Ärztliche Prüfung
- 1972-1979 Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover
- 08.05.1972 Abitur: mathematisch-naturwissenschaftlicher Zweig Gymnasium an der
Hermann-Böse-Straße, Bremen